

## **Jahresbericht 2020-2021 Jugendtreff Pleno**

*Es war ein ganz ausserordentliches Jahr im Jugendtreff. Zweifellos hat die Covid19-Pandemie das ganze Jahr hindurch den Pleno-Betrieb beeinflusst. Schon im März 2020 mussten wir aufgrund der Coronavirus-Massnahmen und des strengen Lockdowns den Betrieb des Jugendtreff Pleno vollkommen einstellen. Somit war von März bis Juni 2020 der Jugendtreff geschlossen.*

Aufgrund der Pandemie-Massnahmen des Bundes und mit dem Einverständnis des Vorstandes mussten wir ab 12. März den Jugendtreff schliessen. Von Bund gab es keine konkreten Informationen und wir mussten lange Zeit nur abwarten. Währenddessen nahm Victor Kontakt auf mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Kanton Thurgau und mit dem Dachverbandes Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ). Mit diesen Organisation arbeiteten wir eng zusammen. Anfänglich waren die Informationen sehr mangelhaft und widersprüchlich, bis sich auf kantonaler Ebene eine Plattform gebildet hatte.

Anfang Mai und aufgrund der Lockerungen der BAG-Massnahmen schrieb Victor das erste Schutzkonzept, das auf einem allgemeinen Konzept des DOJ basierte und mit dem wir im Juni den Jugendtreff wieder öffnen konnten. Im Laufe der Zeit hat der Dachverband für offene Jugendarbeit DOJ ein allgemeines Konzept für die Einrichtungen des Kanton Thurgau erarbeitet, das allen Einrichtungen als Grundlage diente bei der Arbeit mit Jugendlichen und Kindern in unserem Kanton.

Ab Freitag, 5. Juni öffnete das Pleno mit einem Schutzkonzept wieder seinen Betrieb. Die Jugendlichen betrachteten die Schutzmassnahmen als etwas Selbstverständliches, sie machten mit und befolgten die Massnahmen, ohne viel zu fragen und voller Respekt.

Nach den Sommerferien begann der Pleno-Betrieb wieder am Mittwoch, 12. August. Schon am Morgen waren Victor und Inge auf dem Pausenplatz und verteilten unter den Jugendlichen Getränkegutscheine und luden sie in den Jugendtreff ein.

Trotz der Pandemie hatten wir im Treff zwischen August und November sehr gute Besucherzahlen mit einem Durchschnitt von 40 Jugendlichen an den

Freitagabenden. Es kamen praktische gleich viele Mädchen wie Jungen. Die Jugendlichen haben problemlos bei den Schutzmassnahmen mitgemacht. Wir führten eine Präsenzliste, auf der die Jugendlichen ihren Namen, Vornamen und die Handy-Nummer aufschrieben. Das Desinfizieren der Hände und die maximale Personenzahl von 20 Jugendliche gleichzeitig im Pleno-Innenraum waren Teil des Schutzkonzeptes.

Die Jugendlichen haben eine Pleno-SMS-Gruppe für die Erste-Sekundarschule kreiert, wo sie miteinander kommunizierten, vor allem, bevor Sie ins Pleno kamen.

Während der Herbstferien passten wir die Öffnungszeiten wieder an. Da die Jugendlichen nicht in die Schule mussten, machten wir das Pleno an den Mittwoch- und Sonntagabenden von 19 bis 22 Uhr auf, an den Freitagabenden war es wie immer von 19 bis 23 Uhr offen.

Im Dezember 2020 gingen mit der vom BAG verfügten Beschränkung der Öffnungszeiten auf 19 Uhr und mit der Altersbeschränkung auf 16 Jahre die Besucherzahlen deutlich zurück.

## **Aktivitäten**

Während der Herbstferien wurden Filmabende durchgeführt und Karaoke-Abende veranstaltet. Diese Aktivitäten wurden unter Einhaltung der vom BAG empfohlenen strengen Schutzmassnahmen gut besucht. Die Aktivitäten wurden jeweils mit Plakaten und Flyern in der Schule beworben.

Im Dezember fanden jeweils am Dienstag Karaoke-Abende nur für Mädchen statt. Sie wurden in kleine Gruppen durchgeführt und mit Masken.

## **Schulbesuch**

Victor besuchte alle Jugendlichen der ersten Sekundarschule in den Schulklassen, da diese Jugendlichen als 6. Klassen aufgrund der Pandemie keine Möglichkeit hatten, über den Jugendtreff informiert zu werden. Die Jugendliche bekamen eine offizielle Einladung in unseren Jugendtreff.

## **Schutzkonzepte**

Wir mussten mit Philipp das Schutzkonzept insgesamt fünf Mal anpassen, je nach Lockerung oder Verschärfung der BAG-Massnahmen.

Wir führten fünf ordentliche Team-Sitzungen durch, eine davon via Zoom.

Inge Labhart kündigte im August aus gesundheitlichen Gründen bei uns.

Es war problematisch für uns, Jemand Neuen anzustellen, da wir keine sichere Arbeit anbieten konnten. Wir wussten nicht, ob wir den Treff wieder schliessen müssten.

Der Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ) setzte sich dafür ein, dass Jugendeinrichtungen wie unser Jugendtreff Pleno vom BAG als soziale Einrichtungen validiert werden und nicht als Freizeit-Einrichtungen. Das ist der Grund, warum wir der Jugendtreff weiterhin betreiben durften.

Wir waren insgesamt fünf Mal auf dem Pausenplatz , wo wir die Jugendlichen mit Flyern, Getränkegutscheinen und Plakaten in den Treff einluden.

Im Jugendtreff herrscht nach wie vor eine gute Stimmung. Wir hatten keinerlei Probleme mit Alkohol oder Lärm-Emissionen.

Victor Meza / März 2021